



Bild: Saskia Polzin
In: Pfarrbriefservice.de

Wie können wir als Mitglieder unserer Pfarrei in Kontakt bleiben, wenn der winzige Corona-Virus verhindert, dass wir uns begegnen können? Dieser Gedanke ging mir immer wieder durch den Kopf, als ich von den notwendigen Einschränkungen auch unseres Lebens in der Pfarrei hörte.

Eine Gemeinde in Oberhausen hat eine gute Idee, die ich mit Ihnen teilen möchte:

Stellen wir jeden Abend um 19.00 Uhr eine Kerze ins Fenster und halten einen Moment inne in unserem Tagesablauf. Beten wir gemeinsam ein „Vater unser“ oder ein anderes Gebet, welches uns nahe ist und auf die Zunge kommt. Denken wir aneinander und beten füreinander, dass wir zusammen diese Zeit bestehen können. Legen wir unser Leben bewusst in SEINE guten Hände und bitten um SEINE Hilfe. So miteinander verbunden können wir uns gegenseitig Mut und Kraft geben, auch wenn wir uns nicht sehen können. Die Kerze als sichtbares Zeichen unserer Verbundenheit möge allen leuchten, die es jetzt besonders benötigen.

Die zweite Strophe des Liedes zum gestrigen Impuls lautet:

„Hilf unserm Glauben, wenn mutlos wir werden; Lichtblick und Freude erblühen aus dir. Dein Reich des Friedens lass wachsen auf Erden; Werkzeuge deiner Verheißung sind wir. Lehr uns aus Glaube und Liebe zu handeln und so uns selbst und die Welt zu verwandeln.“
(Gotteslob Nr. 272,2)

Gott begleite uns an diesem neuen Tag!

Andreas Kempin